

# Gethsemane

vangelisch in Sendling-Westpark

Gemeindebrief  
Ausgabe 10/2016-01/2017

Wortreich –  
Luther in Gethsemane





Liebe Leserinnen und Leser,

Wortreich – das ist nicht nur unser aktueller Gemeindebrief, sondern so lautet auch dessen Thema. Worte haben Wirkung. Von Worten sind wir alle ständig umgeben, von guten und wohlthuenden, aber auch von bösen und zerstörerischen. Wie gehen wir selber mit unseren Worten um? Welche Worte bereichern unser Zusammenleben? Und was bedeutet

uns der Reichtum von Gottes Wort heute? Um diese Fragen geht es auch bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen in diesen Monaten.

*Ich wünsche Ihnen im Namen der Gethsemane-Gemeinde viel Freude an solchen Worten, die mehr sind als belanglose Wörter – auch beim Lesen unseres Gemeindebriefs!*

Ihr Ralf Honig

**Pfarrer Ralf Honig**  
Ettalstraße 3  
Telefon: (089) 780 728 792  
Fax: (089) 780 728 798  
ralf.honig@elkb.de

**Pfarrerin Christine Sippekamp**  
Mainburger Straße 7  
Telefon: (089) 714 15 16  
christine.sippekamp@elkb.de

**Vikarin Sophia Fürst**  
Telefon: (089) 729 27 28  
sophiafuerst@gmx.de

**Kirchenmusikerin**  
Irene Müller-Bechtel  
Ettalstraße 3  
81377 München

**Mesnerin Erika Wenz**  
Ettalstraße 3  
81377 München

**Vertrauensleute des Kirchenvorstands:**  
Uwe Herzberger und Heike Schmoll

**Sekretärin Marion Zierold**  
Bürozeiten: Mo – Di – Do – Fr  
von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Telefon: (089) 780 728 790  
Fax: (089) 780 728 798

pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de  
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Adressen

Stadtparkasse München | IBAN: DE 30 7015 0000 0019 2934 14 | BIC: SSKMDEM

## Gottes Wort – wahrer Reichtum



*„Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat. Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte, so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären.“  
Johannes 21, 25*

Gottes Wort ist mehr als ein Wort im heute üblichen Sinne. Es ist schöpferisch, es ist verbunden mit einem Geschehen. Gottes Wort tut, was es sagt, so wie es schon die Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel sehr anschaulich zeigt. Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Gesagtes und Getanes sind die zwei Seiten desselben Geschehens. Sie fallen nicht auseinander, wie es leider so oft bei uns der Fall ist.

Gottes Wort kennen wir als gesprochenes und geschriebenes Wort. In der Bibel haben Menschen ihre Erfahrungen mit Gott verschriftlicht. Sie wurden zunächst weitererzählt, später aufgeschrieben. Aus einzelnen Texten wurden Bücher, aus den Büchern das Buch schlechthin: die Bibel. Das lebendige Wort spricht uns an, auf Hebräisch im Alten Testament, auf Griechisch im Neuen Testament. Und seit der Reformationszeit zum Glück auch auf Deutsch, damit alle es hören und lesen können.

Gottes Wort wurde Mensch – ein unfassbares Geschehen, das Wunder der Weihnacht. Das Wort wollte mitten unter uns

sein. Bei Jesus fallen Wort und Tat nicht auseinander. Er redet nicht nur von Gottes Liebe zu aller Kreatur, er lebt sie. Seine Worte und seine Zeichen gehören zusammen. Er holt Menschen in die Gemeinschaft. Er vergibt Schuld und lässt Menschen neu aufhören. So ist es bis heute, auch wenn Gottes Wort uns ganz persönlich zugesprochen wird: im Gottesdienst und in der Seelsorge, bei Taufen, Trauungen oder Beerdigungen.

Offene Ohren für Gottes Wort – davon lebt unsere Gethsemane-Gemeinde auch in dieser Zeit von Erntedank über Advent und Weihnachten bis zum Beginn des neuen Jahres. Und dieses Wort muss auch heute weitergesagt und gelebt werden bei allem, was wir tun. Gottes Wort wartet auf unsere Antwort. Die beste Nachricht der Welt ist wahrer Reichtum neben all den hohlen Phrasen, missbrauchten Worten und leeren Versprechungen, die uns oft zu schaffen machen.

Wie gut, dass wir dieses Wort miteinander hören und weitertragen können! *rh*

## Evangelischer Gottesdienst ist reich durch das Wort

Der „evangelische“ Gottesdienst versteht sich nicht als konfessionsspezifischer Gottesdienst, sondern als einer, der dem Evangelium von Jesus Christus entspricht. Zu ihm sind deshalb alle Getauften und darüber hinaus alle interessierten Menschen eingeladen, in Wort und Abendmahlfeier die Nähe Gottes zu erleben. Gerade das „Wort“ wurde durch die Gottesdienstformen Martin Luthers gestärkt. War bis dahin die römische Messe von der Vorstellung getragen, dass die ‚unblutige‘ Wiederholung von Christi Kreuzesopfer heilswirksam sei, erkannte Luther, dass allein die im Evangelium gegebene Zusage, dass Jesus für uns gekreuzigt und auferstanden ist, selig macht. Schon 1516, also genau vor 500 Jahren, hob er in einer Predigt hervor, dass das dritte Gebot, das Sabbat-

gebot, die Gläubigen dazu anhalte, „die Messe zu hören und das Wort Gottes zu hören. Und dies Zweite ist notwendiger als das Erste, da ja das Erste um des Zweiten willen geschieht.“

Reformatorischer Gottesdienst ist also vor allem Wort-Gottesdienst. Sein Wesen besteht darin, dass gepredigt wird. Denn das Predigtwort ist nicht bloß Kommunikationsmedium zwischen Menschen, sondern das Element, das die Beziehung zwischen Gemeinde und Gott herstellt. Die Heilige Schrift wird durch die Predigt zum lebendigen Wort Jesu Christi, und der Sinn des Gottesdienstes ist, „dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang“.

Darum werden für Luther alle anderen Bestandteile des Gottesdienstes erst sinnvoll, wenn das gepredigte Wort ihr Zentrum bildet, ja, ihm scheint der Gottesdienst ohne Predigt sogar schädlich: „Darum: wo nicht Gottes Wort gepredigt wird ist's besser, dass man weder singe noch lese noch zusammenkomme.“

Dennoch besteht der Gottesdienst nicht nur aus einer Predigt mit Rahmen. Schon Luther legte großen Wert auf eine reiche Kirchenmusik. Innerhalb der traditionellen Liturgie, die er in wesentlichen Teilen beibehielt, schuf er neben der Predigt auch Platz für neue geistliche Gesänge der Gemeinde und des Chores. Bis heute durchlief der Gottesdienst noch viele liturgische Reformen. Als deren Ergebnis enthält das

seit 1999 verbindliche „Evangelische Gottesdienstbuch“ viele Anregungen dazu, den Gottesdienst so zu gestalten, dass das Evangelium auch gegenwärtig einladend wirkt. Darin spiegelt sich auch eine Wende vom Rationalen zum Emotionalen. Maßgeblich ist, dass liturgisches Handeln und Verhalten sich auch sinnlich und leibhaftig äußert. Denn Gottes Gegenwart zeigt sich nicht nur im gepredigten Wort, sondern auch in der Stille, in den geprägten Formen der liturgischen Passagen, im Vollzug des Abendmahls und im Gesang. Diese Elemente des Gottesdienstes haben gemeinsam, dass sie alle versuchen, das Mysterium des Glaubens, das Unsagbare auszudrücken. *sf*

### Ich möchte mich Ihnen vorstellen mit einem herzlichen Grüß Gott!



Seit Anfang September bin ich, Sophia Fürst, in der Gethsemane-Gemeinde Ihre neue Vikarin. Ich absolviere also im Anschluss an das Theologiestudium, das ich im Frühling an der Ludwig-Maximilians-Universität erfolgreich abgeschlossen habe, zweieinhalb Jahre lang den zweiten Schritt meiner Ausbildung zur Pfarrerin. Dazu werde ich hauptsächlich in Ihrer Gemeinde sein, um mit Herrn Honig als Mentor Gottesdienste zu halten und alle übrigen Bereiche des Pfarrberufs zu erlernen.

Ich bin im Münchener Süden aufgewachsen und habe außer in München auch in Berlin studiert. Dort habe ich meinen lang-

jährigen Freund Panagiotis Charalampidis (oder einfach: Panos) geheiratet und unsere inzwischen vierjährige Tochter Irene geboren, deren Name seit der Antike und auch im Neuen Testament „Friede“ bedeutet und im heutigen Griechisch „Irimi“ gesprochen wird.

Nachdem ich mich besonders gegen Ende des Studiums ganz auf die wissenschaftliche Theologie konzentriert habe, freue ich mich jetzt darauf, mein Wissen auch anwenden zu können und so die Tragfähigkeit der vielen Theorien in der Praxis zu erproben. Im Vorfeld haben mich alle Gemeindemitglieder, denen ich schon begeg-

net bin, sehr herzlich empfangen. Dafür möchte ich Ihnen aufrichtig danken und sagen, dass ich mich auf meine Zeit mit Ihnen wirklich freue!



## Gesprächskreis um die Bibel



### Mo, 10. Oktober

Das gesprochene und geschriebene Wort Gottes – die Entstehung der Bibel

### Mo, 7. November

Das wirkkräftige Wort Gottes – die Schöpfungsgeschichte

### Mo, 5. Dezember

Das menschengewordene Wort Gottes – die Botschaft Jesu

### Mo, 9. Januar

Das weitergegebene Wort Gottes – die Briefe der Apostel

„Wortreich“ lautet auch das Thema unseres Gesprächskreises um die Bibel in diesen Monaten. Das Wort Gottes in seiner umfassenden Bedeutung, in seinem historischen Kontext und mit seinem Bezug zu unserem heutigen Leben beschäftigt uns. Wir lesen in der Bibel und tauschen uns darüber aus. Wie gewohnt treffen wir uns einmal im Monat, immer montags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr im oberen Gemeindesaal.

Herzliche Einladung dazu!

#### Kontakt

Pfarrer Ralf Honig  
Telefon: (089) 780 728 792  
ralf.honig@elkb.de

## aufgeschlagen

*aufgeschlagen* - ist die Bibel bei uns als Mittelpunkt unserer Gespräche

*aufgeschlagen* - wird immer der Text des Evangeliums für die jeweilige Woche, ihn wollen wir miteinander entdecken

*aufgeschlagen* - bzw. nachgeschlagen wird der biblische und zeitgeschichtliche Kontext

*aufgeschlagen* - wird mit den Meldungen der Tageszeitung unsere aktuelle Gegenwart

*aufgeschlagen* - wird unser eigenes Lebensbuch mit unseren persönlichen Erfahrungen im Leben und im Glauben

Wir treffen uns von 19:30 bis 21:00 Uhr im oberen Gemeindesaal und freuen uns, wenn Sie bei uns aufschlagen.

Ihre Anne Sommer und Pfarrerin Christine Sippekamp

Mo, den 24. Oktober

Mo, den 14. November

Mo, den 19. Dezember

Mo, den 16. Januar

**Kontakt** Pfarrerin Christine Sippekamp | Telefon: (089) 714 15 16 | christine.sippekamp@elkb.de

## Gottesdienste in den Altenheimen



Der Gottesdienst im SeniorenCentrum Vitanas am Partnachplatz findet dienstags um 16:00 Uhr statt. Den Andachtsraum für unsere Feiern finden Sie im 1. Stockwerk des Hauses.

Di, 11. / 25. Oktober

Di, 08. / 22. November

Di, 06. / 20. Dezember

Di, 03. / 17. / 31. Januar



Der Gottesdienst im Altenheim St. Josef am Luise-Kiesselbach-Platz wird freitags um 15:00 Uhr gefeiert. Im 1. Stockwerk des Hauses befindet sich eine eigene, sehr schöne und heimelige evangelische Kirche

Fr, 07. / 21. Oktober

Fr, 04. / 18. November

Fr, 02. / 16. Dezember

Sa, 24. / 31. Dezember

Fr, 13. / 27. Januar

## Gemeindetreff 60 plus

Eine fröhliche Runde im Gemeindesaal, liebevoll gedeckte Tische, guter Kaffee und köstlicher Kuchen, Unterhaltung am großen Tisch, Gedanken für Geist und Seele.

Auf schöne gemeinsame Stunden mit Ihnen freuen sich Elke Adolph und Christine Sippekamp. Wir treffen uns dienstags von 14:30 bis 16:00 Uhr.

Unsere Themenreihe hat den Titel „Geburtstagskind des Monats“.

Di, 11. Oktober

Malwida von Meysenbug

Di, 15. November

Carlo Collodi

Di, 06. Dezember

Carl Zuckmayer

Di, 24. Januar

Ludwig Thoma



Aus Datenschutzgründen werden die Namen im Internet bei den Kasualien nicht genannt. Wir bitten um ihr Verständnis.

Wenn Sie eine Tauf- oder Trauanfrage haben, freuen wir uns sehr! Wenden Sie sich dann bitte zunächst an unser Pfarramt, Tel (089) 780 728 792.

Pfarrer Honig und Pfarrerin Sippekamp werden anschließend mit Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin zum Kennlernen und zur gemeinsamen Vorbereitung des Gottesdienstes vereinbaren.

Bei Taufen wechseln wir ab zwischen eigenen Taufgottesdiensten und Taufen im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes. Sie selber können dann entscheiden, welche Variante Sie bevorzugen.

Die Termine unserer nächsten Taufgottesdienste sind:

So, 16. Oktober, 11:00 Uhr  
Taufgottesdienst

So, 27. November, 9:30 Uhr  
Taufmöglichkeit im Familiengottesdienst

So, 04. Dezember, 11:00 Uhr  
Taufgottesdienst

So, 15. Januar, 11:00 Uhr  
Taufgottesdienst



## Mein Name ist Elisabeth Cruciger



unseren Klostermauern nicht Halt machte. Ich bin nicht die Einzige, die beseelt von den Gedanken der Reformation das Kloster verlassen hat. Zunächst habe ich Unterschlupf bei Bugenhagens in Wittenberg gefunden.

Nicht weil ich eitel bin, kann ich euch mein Geburtsdatum nicht verraten. Es hat einfach niemand aufgeschrieben. Es war um das Jahr 1500 herum. Immerhin weiß ich, wo ich geboren wurde: in Meseritz/Hinterpommern. Schon als Kind wurde ich in ein Kloster gebracht. Viele Mädchen aus dem pommerschen Adel sind damals in Klöster gebracht worden. Es gab dort Unterricht, wir haben Musik gemacht und durften die Bibel in ihren Originalsprachen lesen.

Wir wurden sogar in Bibelauslegung unterrichtet – von Johannes Bugenhagen, einem der Reformatoren. Er hat dafür gesorgt, dass sich die Reformation in Pommern schnell ausgebreitet hat und auch vor

*„Lass uns in deiner Liebe und Kenntniss nehmen zu.“*

1524 habe ich Caspar Cruciger aus Leipzig geheiratet. Er war Schüler von Luther und Melanchthon. Darum hat Luther unsere Trauung gehalten. Bugenhagen hat über meine Hochzeit geschrieben: „Ich konnte nicht gleich antworten, weil ich zu Hause neben den häuslichen Geschäften die künftige Hochzeit unserer Elisabeth vorbereitete ... Der Bräutigam aber, Caspar Cruciger aus Leipzig, und die Braut, meine Elisabeth, ich und meine Gattin bitten, dass Du mit Freunden, die Du mitbringen willst,

bei uns sein mögest ... und wenn es Dir nichts ausmacht, etwas Wildbret zu schicken! Für ungefähr zehn Tische müssen wir die Speisen bereiten, denn wir haben Rücksicht zu nehmen auf die (leibliche) Verwandtschaft der Braut.“

Mein Mann hat Luther bei der Bibelübersetzung geholfen und ich habe zuhause manchmal auch meinen Senf dazugegeben – im Kloster hatte ich ja einiges darüber gelernt.

Ab 1528 war Caspar Theologieprofessor und Prediger an der Schlosskirche in Wittenberg. Wir haben zwei Kinder bekommen und ihnen unsere Vornamen gegeben. Am 2. Mai 1535 bin ich in Wittenberg gestorben.

Ich freue mich, dass ihr nach dem Reformationsfest damit beginnen wollt, in jedem Gottesdienst ein Lied aus der Reformationszeit zu singen. Und eure Frauen im Rahmen des Frauenfrühstücks viele Frauen der Reformationszeit kennenlernen wollen.

## Oktober 2016 bis Januar 2017

So, 02.10. <i>Erntedank</i>	9:30	Familiengottesdienst mit Abendmahl, im Anschluss Kirchenkaffee	<i>Barth</i>
So, 09.10. <i>20. So nach Trinitatis</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Sippekamp</i>
So, 16.10. <i>21. So nach Trinitatis</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Bliese</i>
	11:00	Taufgottesdienst	<i>Honig</i>
So, 23.10. <i>22. So nach Trinitatis</i>	9:30	Jugendgottesdienst mit der Evang. Jugend München	<i>Honig</i>
	11:00	LichtBlick am Sonntag	<i>Honig</i>
So, 30.10. <i>23. So nach Trinitatis</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Sippekamp</i>
So, 06.11. <i>Drittletzter So des Kirchenjahres</i>	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl, im Anschluss Kirchenkaffee	<i>Honig</i>
So, 13.11. <i>Vorletzter So des Kirchenjahres</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Fürst/Honig</i>
	17:00	LichtBlick am Sonntag zu St. Martin	<i>Honig</i>
So, 20.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	9:30	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, im Anschluss Kirchenkaffee	<i>Honig</i>
Sa, 26.11.	16:00	Adventsbar	
	17:00	Musikalische Andacht zu Beginn des Kirchenjahres	<i>Honig/Sippekamp</i>
So, 27.11. <i>1. Advent</i>	9:30	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Taufmöglichkeit, im Anschluss Adventsbasar	<i>Honig/Sippekamp</i>
So, 04.12. <i>2. Advent</i>	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Sippekamp</i>
	11:00	Taufgottesdienst	<i>Sippekamp</i>
So, 11.12. <i>3. Advent</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Bliese</i>
So, 18.12. <i>4. Advent</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Fürst/Honig</i>

11-2016

12-2016

## Oktober 2016 bis Januar 2017

So, 18.12. <i>4. Advent</i>	11:00	LichtBlick am Sonntag, im Anschluss gemeinsames Schmücken des Christbaums	<i>Honig</i>
Sa, 24.12. <i>Heiliger Abend</i>	14:30	Kinderweihnacht	<i>Honig</i>
	15:00	Christvesper im Altenheim St. Josef	<i>Sippekamp</i>
	15:30	Familienweihnacht	<i>Honig</i>
	17:00	Christvesper mit festlicher Weihnachtsmusik	<i>Bliese</i>
	23:00	Christmette mit Abendmahl	<i>Sippekamp</i>
So, 25.12. <i>1. Weihnachtstag</i>	9:30	Festgottesdienst mit Abendmahl	<i>Sippekamp</i>
	11:00	Andacht für Alleinerziehende, im Anschluss Weihnachtsbrunch	<i>Sippekamp</i>
Mo, 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Fürst/Honig</i>
Sa, 31.12. <i>Altjahresabend</i>	15:00	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenheim St. Josef	<i>Sippekamp</i>
	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Sippekamp</i>
So, 01.01. <i>Neujahr</i>	9:30	Gottesdienst, im Anschluss Kirchenkaffee	<i>Sippekamp</i>
So, 06.01. <i>Epiphantias</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Bliese</i>
So, 08.01. <i>1. So nach Epiphantias</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Honig</i>
	11:00	LichtBlick am Sonntag	<i>Honig</i>
So, 15.01. <i>2. So nach Epiphantias</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Honig</i>
	11:00	Taufgottesdienst	<i>Honig</i>
So, 22.01. <i>3. So nach Epiphantias</i>	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl, im Anschluss Kirchenkaffee	<i>Bliese</i>
So, 29.01. <i>4. So nach Epiphantias</i>	9:30	Gottesdienst	<i>Sippekamp</i>

12-2016

01-2017

## Herzliche Einladung zum Kindertag



Hallo Kinder, wie langweilig wäre die Kirche ohne euch Kinder! Und wie lustig geht es immer zu, wenn ihr beim Kindertag Gemeindehaus und Kirche durch eure Stimmen unüberhörbar mit Leben erfüllt! Für mich ist der Kindertag mit euch jedes Mal ein Erlebnis. Ihr wisst ja: Einmal im Monat, samstags von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr gibt es für alle

## LichtBlick am Sonntag

Kirche für Eltern und Kinder in familiärer Atmosphäre – das ist unser LichtBlick am Sonntag, wirklich ein Lichtblick auch in der dunklen Jahreszeit. Wir feiern diesen kleinen Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11:00 Uhr in der Kirche. Eine Geschichte, ein paar Lieder und eine kleine Aktion gibt's in dieser halben Stunde. Und im Anschluss sitzen wir immer noch gemütlich zusammen, unterhalten uns oder malen bei Tee, Saft und Kuchen.

Herzlich willkommen!



Kinder zwischen vier und zehn Jahren Spiel und Spaß, Frühstück und Mittagessen sowie einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche und manche kleine Überraschung. Habt ihr Lust darauf? Dann kommt und bringt am besten gleich eure Geschwister oder Freunde mit! Ich freue mich auf euch! Eure Kirchenmaus Fieps

### Sa, 22. Oktober

Es ist noch Platz in der Arche – für euch und eure Lieblingstiere

### Sa, 19. November

Mehr Farbe ins Leben! – ihr seid als junge Künstler am Werk

### Sa, 17. Dezember

Advent – eine ganz besondere Zeit

### Sa, 14. Januar

Die Bibel – ein phantastisches Buch!

### So, 23. Oktober

Die Botschaft eines Blattes

### So, 13. November, 17:00 Uhr

LichtBlick und Laternenzug – danach gemütlicher Ausklang im Gemeindesaal

### So, 18. Dezember

Ein Baum voller Geheimnisse

### So, 08. Januar

Gottes Handschrift

#### Kontakt

Pfarrer Ralf Honig  
Telefon: (089) 780 728 792  
ralf.honig@elkb.de

## Ev. Jugend Gethsemane



Liebe Konfis, mit eurem Konfi-Kurs hat die Vorbereitung auf die Konfirmation im nächsten Jahr begonnen. Ihr lernt Gottesdienste und unser Gemeindeleben in dieser Zeit intensiv kennen. Und ihr findet in Gethsemane auch ein Angebot extra für euch vor, denn Kirche ohne Jugendliche würde ganz schön alt aussehen! Zusammen mit anderen Jugendlichen steht euch deshalb unser Jugendtreff offen, einmal im Monat, immer an einem Freitag Nachmittag von 16:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr, unter dem

## Jugendtreff

### Fr, 14. Oktober

Außer der Reihe: !!!

Sa/So, 22./23. Oktober

Workshops der EJ München in Gethsemane, Übernachtung im Gemeindehaus, am Sonntag um 9:30 Uhr Jugendgottesdienst für die ganze Gemeinde

### Fr, 11. November

Fr, 09. Dezember

### Fr, 13. Januar

Mitarbeitenden-Runde, 18:00 Uhr

Di, 04.10., 01.11., 06.12., 10.01.



Bild oben: Helles Licht und kräftige Farbe im renovierten Jugendraum.

Motto: Gemeinschaft, Musik, Phantasie – Gethsemane! Das Programm könnt ihr auch selber mitplanen und mitgestalten. Wir freuen uns auf euch! Herzliche Grüße im Namen des Teams, euer Ralf Honig.



▲ EVANGELISCHE  
JUGEND MÜNCHEN

#### Kontakt

Pfarrer Ralf Honig  
Telefon: (089) 780 728 792  
ralf.honig@elkb.de

## Auf dem Weg zur Konfirmation



Unser Jahresthema lautet: "Laudato si – mit Franz von Assisi Gott entdecken und loben". Beim ersten Treffen wurde Kräutertisch angelegt, der zum Sortiment des Adventsbasars gehören wird. „Gepriesen seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt und mannigfaltige Frucht hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter“. (Franz von Assisi).

Die Einführung der 24 neuen Konfirmanden war am Sonntag, den 24. Juli beim Gartengottesdienst. Wir haben die Vogelpredigt des Franz von Assisi kennengelernt und verschiedene Vögel zu Gast gehabt – Star, Rabe, Pinguin, Papagei, Pelikan, Friedenstaube und Adler.

Die wöchentlichen Treffen finden dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr statt.

Dazu kommen monatliche Abenteuertage und Gottesdienstbesuche, aber auch die eine und andere Aktivität im Gemeindeleben. Im Herbst werden wir ein Gartenstück von Nadeln und Zapfen säubern, Blumenzwiebeln setzen und ein Igel-Winterquartier bauen. cs

### Kinderchor

*Die Proben finden dienstags von 16:30 bis 17:15 Uhr statt. Wir lernen Lieder, die von Kerzen und vom Licht erzählen. Der nächste Auftritt ist am 1. Advent. Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren, die Spaß am Singen, an Rhythmus und Musik haben. Die Leitung hat Pfarrerin Christine Sippekamp*

## Alleinerziehende willkommen!

### Sonntagstreff

Am ersten Sonntag im Monat von 14:30 bis 18:00 Uhr in der Himmelfahrtskirche, Kidlerstraße 15. Dort gestaltet Pfarrerin Christine Sippekamp zusammen mit Hannelore Vogt den Alleinerziehendentreff. Und das machen wir bei unseren nächsten Treffen:

**So, 02. Oktober**  
Wunderbarer Kürbis

**So, 06. November**  
Das Besondere an den Lebkuchen

**So, 04. Dezember**  
Blüten im Winter

**So, 08. Januar**  
Eisbärenjagd

**So, 05. Februar**  
Martin Luther: unterwegs bei Blitz und Donner

### Frauentag in Gethsemane

Mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, nachdenken, Neues hören, über den Tellerrand hinausblicken, Erfahrungen austauschen, gemütlich zusammensitzen und frühstücken. Wir treffen uns mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Sie sind jederzeit bei uns willkommen. Mitbringen sollten Sie: Ihre Frühstücksemmel(n) – sonst ist für alles gesorgt.

### Weihnachten feiern



Wir laden am ersten Weihnachtsfeiertag, Sonntag, den 25. Dezember, zum gemeinsamen Feiern in die Gethsemanekirche ein. Zu einer festlichen Andacht um 11:00 Uhr und zum anschließenden Brunch sind alle alleinerziehenden Eltern mit ihren Kindern eingeladen. Bei gutem Essen, Gesprächen, Weihnachtsliedern, Spielen und Gedichten werden wir bis 14:00 Uhr heitere Stunden miteinander verbringen.

**Mi, 19. Oktober**

**Mi, 23. November**

**Mi, 14. Dezember**

**Mi, 18. Januar**

### Kontakt

Pfarrerin Christine Sippekamp  
Telefon: (089) 714 15 16  
christine.sippeckamp@elkb.de



## Herbst und Advent

### Erntedankgaben



Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder über Ihre Erntedankgaben. Wie immer werden aus Ihren Gaben leckere Sachen für den Adventsbasar gebacken. Mit Mehl, Zucker, gemahlten Haselnüssen und Mandeln, braunem Zucker, getrocknetem Obst, Puderzucker, Zitronat, Orangeat, Nougat, Marzipan, Kakaopulver, Backpulver, Vanillezucker lassen sich viele Köstlichkeiten zaubern. Beim Familien-Gottesdienst am 2. Oktober werden die Gaben zum Altar gebracht. Und im Advent können Sie ausprobieren, in welchen Plätzchen Ihre Erntedankgabe enthalten ist.

### Martini-Markt

Wir veranstalten am Samstag, den 12. November von 16:00 bis 18:00 Uhr einen kleinen Martini-Markt. Inspiriert von Sankt Martin sorgen wir für Wärme bei uns und in Tansania.

Wir verkaufen alles, was warm macht und warm hält. Auf dem Kopf, am Hals, an den Händen, an den Füßen. Für die kalten Tage draußen und zum Kuscheln drinnen. Dafür wird schon im Frühjahr mit dem Stricken und Häkeln begonnen.

Außerdem können Sie während des Martini-Marktes individuelle Nikolaussäckchen bei Pfarrerin Christine Sippekamp bestellen. Sie suchen sich den Stoff aus und legen die Größe fest. Dann werden sie mit den Initialen der Beschenkten bestickt und fertig genäht. Beim Adventsbasar können Sie Ihr fertiges Nikolaussäckchen abholen.

Der Erlös ist in diesem Jahr für den Besuch einer Delegation aus Tansania im Sommer 2017 bestimmt. Wir finanzieren damit gemeinsame Unternehmungen und sorgen für eine andere Art von menschlicher Wärme.

### Adventsbasar

Für den Adventsbasar zum Ersten Advent sind die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten – feine Likörsorten und eingelegte Früchte reifen still vor sich hin, die Stricknadeln klappern und Gewürzmischungen werden getestet. Mitte November haben die Backbleche ihren GroBeinsatz. Einkaufen können Sie am Samstag, den 26. November zwischen 16:00 und 17:00 Uhr und im Anschluss an unsere Adventsmusik und am Sonntag, den 27. November nach dem Familien-Gottesdienst. Der Erlös kommt wieder der Aktion „Brot für die Welt“ zugute.

## Weihnachten und Jahreswechsel

### Musiker für Weihnachten gesucht

*„Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.“*

Das o.a. Zitat Luthers kennen viele. Aber wer weiß, dass er von den Orgelpfeifen meinte: „Sie plärren und schreien.“ Bachs „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium hätte ihm nicht gefallen, da Pauken und Trompeten ein scheußliches „Gottes-Ehr-Schreien“ seien. Auch die Streichinstrumente waren nicht das seine. Wir lassen uns aber von unserem Reformator nicht abhalten: Für Weihnachten suchen wir wieder Melodieinstrumente für den Gottesdienst um 15:30 Uhr. Wir wollen kein Konzert darbieten, sondern mit Freude an der Musik den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Bitte bis zum 13. November bei mir melden, damit ich entsprechend der Instrumente Stücke aussuchen kann und wir dann gemeinsam nach Probeterminen suchen können. *bu*



### Neujahrsempfang in Gethsemane



Am Freitag, den 20.01.2017, um 19:00 Uhr, sind wieder alle, die haupt- und ehrenamtlich in unserer Gemeinde mitarbeiten, zu unserem Neujahrsempfang im unteren Gemeindesaal der Gethsemanekirche eingeladen. Es gibt einen Jahresrückblick mit Bildern und Geschichten, genug zu essen und zu trinken, Zeit für Gespräche und ein kleines Dankeschön für alles Engagement. *rh*

#### Kontakt

Dr. Birgit Ullrich  
Telefon: (089) 743 727 05  
ullrichsb@t-online.de

## Gute Worte – Pflegeberatung in Gethsemane



Grüß Gott, liebe Gethsemane-Gemeinde!  
Mein Name ist Gabriele Hinz und ich bin die Pflegeberaterin des Ev. Pflegedienstes München e.V.

Ich bin 51 Jahre alt und arbeite schon seit 28 Jahren bei der Diakonie bzw. dem Ev. Pflegedienst. Erst als Altenpflegerin, dann absolvierte ich die Ausbildung zur Pflegegedienstleitung. Als solche habe ich dann auch zwölf Jahre gearbeitet. Da lernt man viel über die Pflegeversicherung, Fallbearbeitung und die Beratung und Unterstützung für Menschen, die mit Problemen medizinischer, pflegerischer oder psychischer Art zu kämpfen haben. Ich habe gemerkt, dass diese Art zu helfen, also beraten und unterstützen, mir noch mehr liegt als die Pflegegedienstleitung, so dass mir meine Geschäftsführerin Angelika Pfab die Möglichkeit gab, in unserem Betrieb ausschließlich als Pflegeberaterin zu arbeiten.

Seit 2012 habe ich die kostenlosen Beratungsstellen mehr und mehr ausgebaut, so dass es jetzt zwölf solcher Beratungsmöglichkeiten gibt, seit rund zwei Jahren auch hier im Pfarramt der Gethsemanekirche. Immer am ersten Dienstag im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr (außer an Feiertagen) biete ich eine kostenlose Pflegeberatung an. Dafür brauchen Sie keinen Termin, kommen Sie einfach vorbei.

Viele denken: „Da muss ich was bezahlen“ oder „Da wird ein Vortrag gehalten“, und wundern sich, dass sonst niemand da ist. Manche denken sogar, ihre Frage wäre nicht so wichtig oder gar lächerlich und kommen erst gar nicht. Da kann ich Sie beruhigen: Keine Fragen oder Ängste die eigene Zukunft betreffend sind lächerlich. Was viele wissen möchten, ist: Was kann ich tun, wenn es mir mal nicht mehr so gut geht? Wer ist dann für mich da? Was wird es kosten und was davon zahlt die Kasse? Und über all diese Dinge können Sie mit mir reden. Ich bin auch immer sehr bemüht, die zum Teil schwer zu verstehenden Paragraphen und Hürden der Pflegeversicherung so zu erklären, dass sie für jeden verständlich sind.

Wichtig ist mir, egal was ihr Anliegen ist, dass Sie danach, wenn Sie aus der Tür gehen, erleichtert sind und sich freuen, den Weg zu mir gefunden zu haben! Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude im Leben, viel Kraft für weniger schöne Zeiten, aber auch den Mut, sich Hilfe zu holen. Ihre Gabriele Hinz

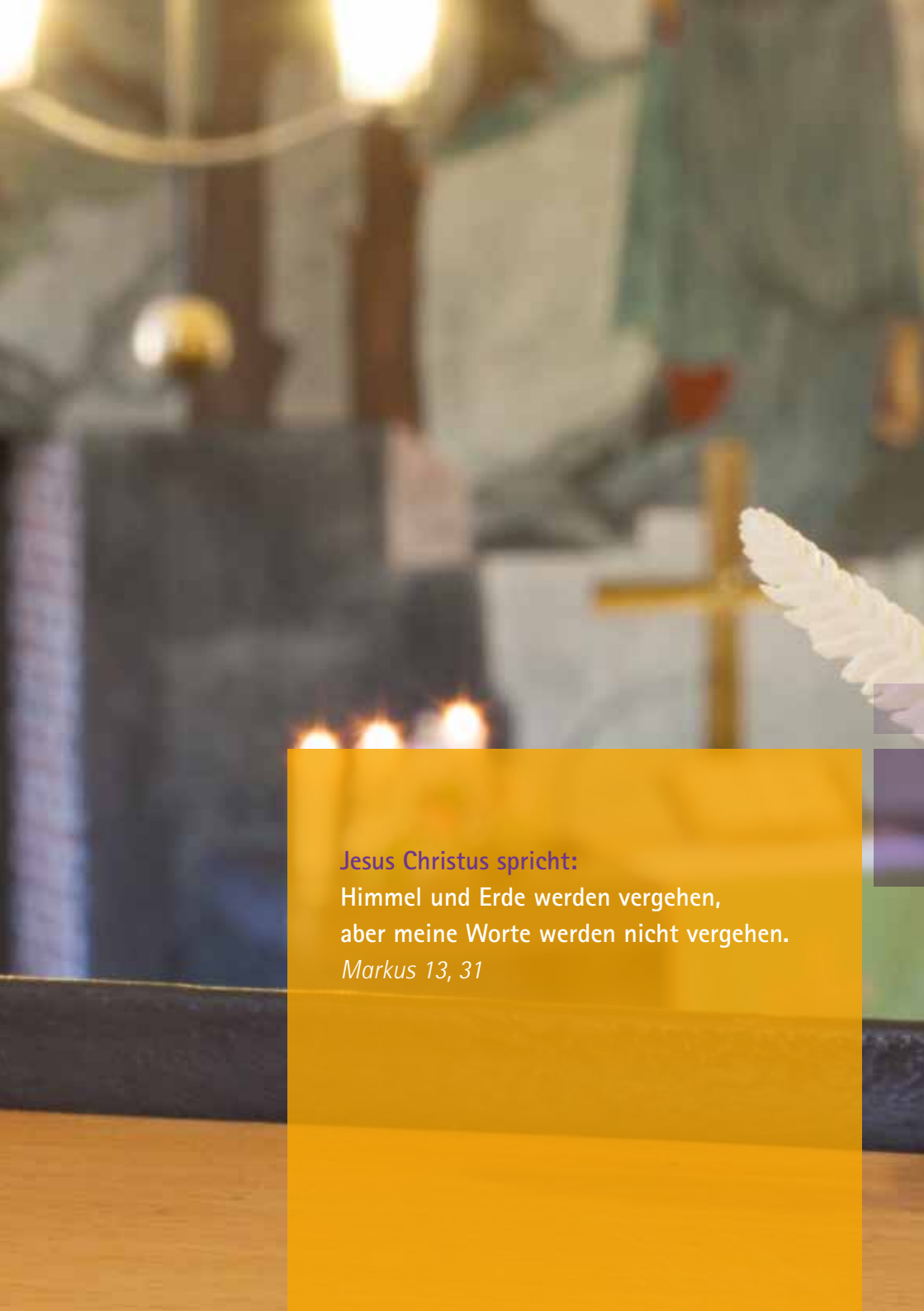


*Die Schrift ist ein Kräutlein,  
je mehr du es reibst,  
desto mehr duftet es.*

*Martin Luther*

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Gethsemanekirche Sendling / Westpark | Verantwortlich: Pfarrer Ralf Honig, Pfarrerin Christine Sippekamp | Gestaltung: Petra Distler | Bildnachweis: Christina Honig (Titel + Rückseite, S. 3, 6, 8 oben links/rechts, 12, 19), Elke Honig (S. 2, 7, 8 Mitte, 17), Ralf Honig (S.13), Sophia Fürst (S. 4/5), Gabriele Hinz (S.18), Heike Schmoll (S.14, 16), www.kirchengucker.de/2013/02/07/herr-christ-der-einig-gotts-sohn-elisabeth-cruciger/ (S. 9), www.fotolia.com: @popcorn8 (S.12/13), ©Smileus (S.15), | Redaktionsschluss: Ausgabe 02-05/2017: 01.01.2017 | Druck: Offprint, Planegger Str. 121, 81241 München Auflage: 2.500 | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert mit der Euroblume



**Jesus Christus spricht:**  
Himmel und Erde werden vergehen,  
aber meine Worte werden nicht vergehen.  
*Markus 13, 31*